

# 200 Jahre Evangelisch in Waldperlach



Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler übergab der Gemeinde ihre neue Altarbibel (Bild: Gemeinde)

Eine der ältesten protestantischen Gemeinden Oberbayerns feierte ihr 200-jähriges Bestehen: Die [St.-Paulus-Gemeinde in München-Perlach](#). Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildete der große Jubiläumsgottesdienst am 30. Oktober mit einem Festzug der Vereine und einem anschließenden Empfang. Den Gottesdienst feierte Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler, sie überreichte der Gemeinde dabei ihre neue Altarbibel.

Im Jahr 1817 hatten sich in Perlach protestantische „Überrheiner“ aus der Pfalz niedergelassen und damit den evangelischen Glauben in den Münchner Vorort gebracht. Sie feierten in ihren Bauernhäusern Gottesdienste und gründeten eine eigene Gemeinde. Bis sie die Erlaubnis und auch die Mittel zum Bau einer eigenen Kirche hatten, dauerte es noch einige Jahre, doch 1849 konnten die Perlacher Protestanten die St.-Paulus-Kirche einweihen, in der sie nun auch ihr Jubiläum feierte. Heute ist Perlach ein Stadtteil von München und ihre evangelische Gemeinde eine lebendige Gemeinschaft.

Diese lange Geschichte der Gemeinde würdigte Susanne Breit-Keßler in ihrer Festpredigt: „In Ihrer grandiosen Festschrift, die wirklich ihresgleichen sucht, wird gezeigt, dass von Anfang an die Protestanten Mumm in den Knochen hatten und selbst große Herausforderungen tapfer bewältigt haben.“ Sie freute sich außerdem über die lebendige Gemeinschaft mit der katholischen Kirche. Zugleich trat sie für eine christliche Identität und ein klares protestantisches Profil ein: „Es ist an der Zeit, unserer Gesellschaft, uns selbst ins Gedächtnis zu rufen, was evangelisch sein bedeutet. Evangelisch – das ist Ausdruck eines Gottvertrauens, das persönliche Freiheit mit Verantwortung für sich und andere verbindet.“

Zum besonderen Festtag überreichte die Regionalbischöfin der Gemeinde eine [neue Altarbibel mit der neu überarbeiteten Lutherübersetzung](#): „Das Wort Gottes soll Sie auch in Zukunft beflügeln und begeistern. Erzählen wir Geschichten, Gleichnisse, zetteln wir Dispute, Streitgespräche an, gefragt oder ungefragt... Pflegen wir ein vitales Interesse an den Biographien anderer – so werden wir überzeugen.“

Anlässlich des Jubiläums hat die Perlacher Gemeinde außerdem ihre eigene Geschichte in einer Ausstellung und einem Jubiläumsband festgehalten. Schon im September hatte sie ein großes Straßenfest und einen besonderen Kirchweihgottesdienst veranstaltet, bis zum Dezember finden außerdem Jubiläums-Konzerte in der Kirche statt.